

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

17.6.1911 (No. 166)

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vierwöchentlich Mfr. 1.60 ein- schließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierwöchentlich Mfr. 2.22, abgeh. am Postschalt. Mfr. 1.80. Einzelnummer 10 Pfg.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 17. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 166

Bekanntmachung.

Nr. 62727. b. Den Ladenschluß an Werktagen und die Ruhezeiten der Angestellten in der Stadt Karlsruhe betreffend.

Der Bezirksrat faßte in seiner Sitzung vom 13. d. M. folgenden

Beschluss:

In die Anordnung des Bezirksrats vom 28. November 1905 betr. den Ladenschluß an Werktagen und die Ruhezeit der Angestellten in der Stadt Karlsruhe wird unter Ziffer III als Absatz 3 folgende Bestimmung aufgenommen: „Der 8 Uhr-Ladenschluß gilt ferner nicht für die an öffentlichen Plätzen aufgestellten Zeitungskioske.“

Karlsruhe, den 13. Juni 1911.
Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion.
Schäuble. Grab.

Hardtstiftung Welschneurent.

Sonntag, den 18. Juni 1911, nachmittags 2 Uhr, feiert unsere Anstalt im Anstalts-Hof ihr

60. Jahresfest,

wozu wir die Freunde und Gönner unserer Anstalt hiermit herzlich einladen.

Der Verwaltungsrat.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger

Karlstrasse 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Fortschrittliche Volkspartei Karlsruhe.

Öffentliche Wählerversammlungen

finden statt jeweils abends 8 1/2 Uhr:

- Samstag, 17. Juni in Beiertheim (Restaurant Förner),
- Samstag, 17. Juni für die West- und Südweststadt zum „Felsenack“,
- Sonntag, 18. Juni in Daglanden, nachmittags 3 Uhr, zum „Alder“,
- Montag, 19. Juni für die Südstadt im Saalbau „Ziegler“,
- Montag, 19. Juni für die Oststadt in „Gottesauer Schloßchen“,
- Donnerstag, 22. Juni für die Mittelstadt bei „Schrempf“ Saal III.

Gemeindewähler!

Erscheint in Massen in diesen Versammlungen.

Der Wahlauschluß der Fortschrittlichen Volkspartei.

Die Beerdigung des

Herrn Sandor Mono Fischl

findet Sonntag, den 18. d. M., vormittags 11 Uhr, vom neuen Israelitischen Friedhof aus statt.

Heu-Lieferung.

Die Lieferung von 3200 Zentner gutem Viehhalm für den Stadt- Schlacht- und Viehhof ist zu vergeben. Schriftliche Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Montag, den 5. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, bei der Schlachthofdirektion einzureichen, wofür die näheren Bedingungen sowie die Bestimmungen über Vergütung von Arbeiten und Lieferung für die Stadt zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden. Karlsruhe, den 12. Juni 1911.
Städt. Schlacht- und Viehhof- direktion.

Öffentliche Versteigerung.

Sonntag, den 17. Juni, nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Viehplatz an der Ser Bahn 1 Partie gutes, trockenes Kuh- u. Brennholz in sämtlichen Abteilungen gegen bar öffentlich versteigert. Das Holz kann eine halbe Stunde vorher eingesehen und auch käufe abgeschlossen werden. Liebhaber ladet ein
J. Fischmann sen., Auktionator.

Linienheim.

Zwangs-Versteigerung.
Samstag, den 17. Juni 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Linienheim, Zusammenkunft beim Rathaus, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Eischrank und 1 Fahrstuhl.
Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.
Karlsruhe, den 15. Juni 1911.
Evers, Gerichtsvollzieher.

Verloren u. gefunden.

Radsfahrhose gefunden (Hirschstraße). Abzugeben gegen Entschädigungsgebühr: Fasanenstraße 19, 2. Etod, rechts.

Verkaute

Verkaufe

oder tauche meine Villa in Baden-Baden gegen ein Haus in Karlsruhe. Offerten unter **J. M. Nr. 274** hauptpostlagernd **Baden-Baden** erbeten.

Haus-Verkauf.

In der Nähe der östlichen Kaiserstr. ist infolge Todesfalls ein Haus mit Einfahrt, worin seit langen Jahren mit gutem Erfolg eine Messgeret betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schätzung 84 000 Mfr. Miettragnis 2300 Mfr. Off. von Kaufinteressenten unter Nr. 5165 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Haus

in gutem Zustande, mit gutgehendem Speisegetränk, vollständiger Einrichtung, auch zu jedem andern kleinen Geschäft geeignet, über 7 % rentierend, sofort oder später bei geringer Anzahlung umständelhalber zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Haus-Verkauf.

Vierstöckiges Bohnhaus, in freier Lage der Jollisstraße, ohne Bis-avis, ist zu verkaufen. Der 1. und 2. Etod, sowie 3. und 4. Etodwerk sind durch Innentreppen verbunden, somit als 2 oder 4 Familienwohnungen zu vermieten. Garten, Verandas, Balkon, Waschküche, Kammern u. vorhanden. Anfragen unter Nr. 3902 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gohrentabler Haus-Verkauf.

Ein sehr rentables, neues Doppelhaus mit Garten, in bester Stadt- und Vermietlage ist sehr billig zu verkaufen. Käufer wohnt frei und hat noch Geld übrig. Off. unter Nr. 5114 an das Kontor des Tagbl. erb.

Schnellsohlerei

in größerer Stadt Badens unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unter Nr. 5145 an das Kontor des Tagbl. erb.

Bauplätze

zu verkaufen in Bergauehen bei Durlach. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Ein Jahr alter „Schiebmater & Söhne“

Mignonflügel

schwarz, wegen Umzugs sofort für 1300 Mfr., Neupreis 1625 Mfr., zu verkaufen. Anzufragen bis Samstag nachmittags 4 Uhr: Wendenstraße 22, 1. Etod. Schmied & Dubied, Straßburg.

Chaiselongue

(großes Ruhebett), so gut wie neu, billig zu verkaufen: Adlerstraße 32 II, Schmied.

Antiker Schrank,

massiv eichen, eine Truhe und eine Standuhr, nussbaum, alles in gutem Zustande, billig abzugeben: Schürmerstraße 5, Hinterhaus.

Eine Waschmaschine,

ein Mantelofen, ein Herd und ein Gasherd, gut erhalten, zu verkaufen: Schubertstraße 5.

Billig zu verkaufen:

1 komplettes, gut erhaltenes Bett, 1 runder Tisch, 1 Kommode mit Spiegel, 1 eich. Kommode, 2 Nachttische, 1 Kleiderkasten, 4 Stühle u. versch. andere Gegenstände: Rudolfsstr. 17 III.

Wagen-Verkauf.

Alle Sorten Wagen, neue und gebraucht, halte stets auf Lager.
J. Spitzfaden, Wagenbauer, Kriegstraße 14.

Billig zu verkaufen

gut erhaltenes, schöner Kinderliegend- und Sitzwagen: Schefelstraße 68, 4. Etod links.

Elegant. Kinderliegendwagen

mit Korbgeflecht und Nidelfestell, ist preiswert zu verkaufen: Gerwigstraße 21, 2. Etod.

Wanderer-Motorrad,

3 PS, tabellos im Schuß, spottbillig zu verkaufen: Werberstraße 29, Hof.

Gut erhaltenes Fahrrad

(Alder) mit Freilauf und Rücktritt, billig zu verkaufen. Näh. Hainingerstraße 7 I, rechts.

Herrenrad,

m. Torp-Freit., fast neu, s. bill. zu verkaufen: Leopoldstr. 5, 1. Etod.

Gasochapparate,

Gas-Brat- und Backöfen, Gasplatteneisenwärmer und Blättteisen, Gasheizöfen und Kamine, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.

Sigbänke

für Wartezimmer u., massiv Eiche, mit Lederpolster sind zu verkaufen: Markgrafenstraße 33, Schreiner.

Aquarium

mit Inhalt und Tisch zu verkaufen. Preis 10 M.: Lachnerstraße 22 II.

Aquarium

mit Fischen, Pflanzen und Springbrunnen ist zu verkaufen: Kriegstr. 14, 2. Etod, Hinterhaus.

Glocke mit mehreren Künden

sind billig zu verkaufen bei J. Gailing, Daglanden, Kreisstraße.

Kaufgesuche

Hauskauf-Gesuch.
Rentables 3-4 Zimmerhaus in der Nähe der Gießhölzer sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5165 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein Britischenwagen

mit ca. 40 Zentner Tragkraft sowie ein vierrädiger

Handwagen

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5148 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Telegramm.

Zahle die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe, Stiefel. Man schreibe an **J. Zimmermann**, Karlsruhe, Durlacherstraße 75.

Alttertümmer

werden fortwährend angekauft: Sasse, Waldstraße 12.

Ankauf

von Alteisen, Metall und Papier. Zahle höchste Preise.

Karl Weidemann, Markgrafenstraße 4.

Hohe Preise

für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw., zahlt und bittet um Offerten

Weintraub, Kronenstraße 52.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Silber, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. 12494-

Gefl. Offerten erbittet

An- u. Verkauf-Geschäft

Markgrafenstr. 22. Telephon 2015.

Ankauf

einzelner Möbel und ganzer Haushaltungen. Ebenso übernehme dieselben sowie Waren aller Art zur Versteigerung.

W. Krüger,

Auktionsgeschäft, Adlerstr. 40 Tel. 2903.

Gebisse,

alte, zerbrochene und schlechthaltende, werden angekauft: Waldstraße 4, Hinterhaus, 2. Etod.

Unterricht

Gründlicher französischer Unterricht wird von einer Dame, die lange Jahre in Frankreich war, erteilt. Off. n. Nr. 5154 a. d. Kont. d. Tagbl. erb.

Konjunktionsgebildetes Fräulein

nimmt noch einige Schüler an. Gefl. Offerten unter Nr. 5156 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junger Ausländer

möchte Mittag- und Abendessen bei einer gebildeten Familie haben, wo sich gleichzeitig Gelegenheit Deutsch zu sprechen bietet. Offert. unter Nr. 5157 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Promenadeparkhaus!

Kaiser-Allee 13. Heute Samstag! Schlachttag!

wozu höchlichst einladend

Karl Bär.

Spar- und Vorschussverein Teutschneurent.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Vermögensstand am 31. Dezember 1910.

Aktiva		Passiva	
M	Pf	M	Pf
Kassenstand	9 857	Geschäftsguthaben-Konto	86 090
Offenen-Konto	11 492	Reservefond-Konto	14 750
Konto-Korrent-Konto	19 485	Spareinlagen mit 3 monatl. Rückg.	215 406
Vorschuss-Konto	153 100	Spareinlagen mit 6 monatl. Rückg.	35 753
Termin-Konto	8 474	Konto-Korrent-Kreditoren:	
Depot-Konto	170 420	a) Wittslieder	3.958,—
Mobilien	900	b) Bank	13 824
Kassenscheckstand p. 1909	68	„Anlehens-Konto	1 039
Zins p. 31. Dbr. 1910	4 061	Auszahl. Geschäfts-guthaben	9 266
		Auszahl. Dividende	1 723
		Vortrag auf neue Rechnung	7 88
	877 860		877 860

Stand der Mitglieder:

Stand am 1. Januar 1910 433
Neu eingetreten 27
Ausgeschieden: 1. durch Tod 6
2. „ Kündigung 19
3. „ Ausschluss 1
Stand am 1. Januar 1911 434

Teutschneurent, den 14. Juni 1911.

Spar- und Vorschussverein Teutschneurent, e. G.

mit unbeschränkter Haftpflicht.
Der Vorstand.
Gräber, Raub, Baumann.

Kupfer-Verbindung.

Wir haben nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich zu verbindigen die Lieferung von:

Kupferwaren
und zwar 80 t Stangenkupfer, 30 t Kupferrohren, 15 t Kupferblech und 1500 kg Kupferdraht.

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift: „Verbindung 23. Juni 1911“ versehen, spätestens

Freitag, den 23. Juni 1911, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.

Zuschlagsfrist 2 Wochen.
Karlsruhe, den 8. Juni 1911.

Großh. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 19. Juni 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Bernhardsmehlhund, 2 Biaminos, 3 Sekretäre, 2 Vertifos, 5 Chiffonnières, 2 Waschkommoden, 1 Betterschrank, 2 Schreidische, 2 wolle. Betten, 1 Bettstelle, 1 Sofa, 5 Divans, 3 Schränke, 4 Kommoden, 3 Tische, 1 Nähmaschine, 1 Spieltisch, 1 Rauchservice, 1 Kronleuchter, 1 Brunstfaudelaber, 1 Spiegel mit Kommode, 14 Bilder, eine Partie Bücher, 1 Stager, 1 Umkleubelag, 1 Küchenschrank, 1 Bohrmachine, 1 goldene Damenuhr, 1 silbernes Zigaretten-Etui, 1 Etod mit Silbergriff; ferner um 3 Uhr an Ort und Stelle: 1 Benzinmotor, 2 angefangene Motoren, 2 Kurbelgehäuse.

Karlsruhe, den 16. Juni 1911.
Bier, Gerichtsvollzieher.

Circus Corty-Althoff

Gegründet 1853.

Direktor und Besitzer: Pierre Althoff.

Der große Circus Corty-Althoff kommt!

Karlsruhe auf dem Städt. Festplatz
Donnerstag, den 22. Juni, abends 8¹/₄ Uhr,
Eröffnungs-Vorstellung.

Kleine Preise
für Erwachsene und Kinder auf allen Plätzen.

Ettlingen

am Nordwest-Abhänge des Schwarzwaldes und am Eingang ins Alb-
tal, prachtvoll gelegen, mit herr-
licher Aussicht auf die Rheinebene
von Straßburg bis Speyer.

Lohnender Ausflugs-
ort und auch als **schöner und billiger Wohnsitz**
sehr geeignet. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst u. kostenfrei
der **Fremden-Verkehrs-Verein IV.**

Bad LIEBENZELL — Hôtel Kurpark

gegenüber den städtischen Kuranlagen, in nächster Nähe der Bäder,
dicht beim Walde.
Pension von 4.50 Mark an, Vor- und Nachsaison billiger.
Telephon Nr. 22. Besitzer: **G. Mürrle.**

Bad- u. Luftkurort Griesbach (Nendtal), Baden. Gasthaus u. Pension zur „Linde“.

Fremdenzimmer, gute Küche, reelle Weine, ff. Bier, auch Münchener Spaten-
bier vom Faß. Schattiger Garten. Touristen bestens empfohlen. Prospekt
gratis. Besitzer: **J. Bruder.**

Kurhaus Stalden ob Sarnen Obwalden (Schweiz)

800 Meter überm Meer. ::
Vorzüglicher Sommeraufenthalt. Herrliche Aussicht. Staubfreie,
ruhige Lage. Ausgedehnte Tannenwäldchen. Elektrisches
Licht. Telephon. Postablage. Prospekte durch **Frl. Zeier.**

Pension Rösli Willisau bei Luzern.

Angenehmer Landaufenthalt in einer Villa mit grosser, schattiger
Gartenanlage. Ruhige Lage. Prachtvolle Waldungen und Spazier-
gänge. Vorzügliche Küche und hübsche grosse Zimmer. Pen-
sionspreis Fr. 3 bis 3.50. Prospekte gratis. **Rösli-Dieler.**

Telephon Nr. 14. **Luftkurort Bergzabern.** **Kurhaus Westenhöfer.** **Telephon Nr. 14.**
Best empfohlenes Haus, direkt am Eingang der
Philosophenpromenade. Für Vereine grosse Lokali-
täten vorhanden. Prospekte gratis durch den
Besitzer: **B. Westenhöfer.**

Haus Köchlin

empfiehlt

Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

Waschgarnituren

keine Ausschußware — nur 1^a Qualität
neue Formen und Decore

in jeder Preislage.

Gegr. 1883 Möbelmagazin Teleph. 114

vereinigt. Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

== Amalienstrasse 31. ==

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer
Schlafzimmer, Salons, Küchen
Einzelmöbel

Gediegene Ausführung. Eigene Polster-
werkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Langjährige Garantie.

Oberkirch, Hotel zur Linde (früher Gelbreich)

Altrenom. Haus, modern einger. Terrasse, großer schattiger Garten, reine
Oberkircher und Durbacher Weine, offenes Bier. Mäßige Preise. Eigenes
Führwerk. Der neue Besitzer: **J. Dilger.**

Luftkurort Annweiler Gasthaus zum Rehberg

erites bürgerl. Gasthaus in schönster Lage der Stadt, mit schönem schattigen
Garten, komfortablen Zimmern, kalten und warmen Säubern, elektr.
Licht, empfiehlt sich dem verehrl. Publikum, Touristen und Vereinen. Aner-
kannt gute Küche, vorzügliche Weine, hochfeines Bier, aufmerk-
same Bedienung. Pension von 4 A an; für Familien sehr mäßige Preise.
Telephon Nr. 24. Besitzer: **Karl Pichl.**

Luftkurort Baiersbrunn bei Freudenstadt Bahnhof-Hotel

(Wirt. Schwarzwaldb.). Eleganter, modern einger.
Garten, komfortablen Zimmern, kalten und warmen Säubern, elektr.
Licht, empfiehlt sich dem verehrl. Publikum, Touristen und Vereinen. Aner-
kannt gute Küche, vorzügliche Weine, hochfeines Bier, aufmerk-
same Bedienung. Pension von 4 A an; für Familien sehr mäßige Preise.
Telephon Nr. 24. Besitzer: **Karl Pichl.**

Luftkurort Hôtel Schönblick Baiersbrunn Perle des württembergisch. Schwarzwaldes.

Neu erbaut, direkt am Wald, 650 m hoch, komfortabel eingerichtet.
Elektr. Licht, Zentralheizung. Telephon Nr. 8. Grosse Veranda.
— Schattige Terrassen. — Vorzügl. Verpflegung. — Mäßige Pensionspreise.
Der Oberlehrer **Bräuninger** in **Karlsruhe**, Waldhornstr. 12, ist an
Auskünften gerne bereit. Besitzer: **Karl Morlock.**

Chr. Stöhr Pianofortebauer Planomagazin u. Reparaturanstalt

KARLSRUHE Ritterstrasse 11

empfiehlt sich im Stimmen und Reparieren von Flügeln
und Pianos. Durch bedeutende Erweiterung und fabri-
gemässe Einrichtung meiner Werkstätten bin ich in der
Lage, selbst die schwierigsten Reparaturen auszuführen,
wie Einsetzen neuer Stimmstöcke, Neubesaitung, Be-
handlung gelber Tasten, Modernisieren älterer Pianos,
Befilzen abgespielter Hammerköpfe, Aufpolieren wie neu,
bei billigster Berechnung. Feinste Referenzen über schon
sehr zahlreich ausgeführte Arbeiten. Gleichzeitig bringe
mein Lager in neuen und gebrauchten Pianos, Klavier-
stühlen, Klavierlampen, Glasuntersätzen, Notenständern
in empfehlende Erinnerung.

NB. Beginne demnächst mit der Fabrikation von
Pianos nach eigenen Entwürfen.

Stadtgarten.

Sonntag, den 18. Juni, 4 Uhr nachmittags,

Militär-Konzert

der Kapelle des
1. Bad. Leib-Dr.-Regts. Nr. 20.

Leitung: Königl. Obermusikmeister
Fritz Köhn.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u.
von Kartenheften 20 Pfg.
Sonstige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Zum „Elefanten“

Jeden Samstag abends von 8 Uhr und Sonntag mittags
von 4 Uhr ab:

Konzert

bei **f. Moninger** Bier, guter billiger Küche.
Eintritt frei! **Josef Klein.**

Sommersprossen.

Ein angenehmes, erprobtes und sicher wirkendes Mittel gegen
Sommersprossen und gelbe Flecken der Haut, wonach Wirkung in
wenigen Tagen sichtbar wird, empfiehlt
F. A. Meißler, Waldstr., gegenüb. d. Residenztheater,
Spezialhaus für Parfümerien und Toiletteartikel.

Buchbinderei K. Liebegut

Zirkel 24
zwischen Karl-Friedrich- und Kreuzstrasse.

Einbände, vom einfachsten bis eleganten **Luxusband**, sowie
Anfertigung sämtlicher in das Fach einschlagenden Arbeiten.
Prompte Bedienung.

Theater-Aufführungen

für alle Gelegenheiten. — **Humoristische Herren- und
Damenvorträge** für Sport-, Gesang-, Militärvereine etc.
empfiehlt

Fritz Müller, Musikverlag,
Kaiserstr. 221. Karlsruhe Telephon 1988.
Auswahlsendungen und Kataloge bitte zu verlangen.



Eduard Müller

Grossh. Hoflieferant
Tel. 2165 KARLSRUHE i. B. Waldstr. 45.

Neu eröffnet: Waffen- und Munitions-Abteilung

Doppelflinten, Drillinge, Flobert-Büchsen,
Revolver etc. nebst allem Zubehör
empfehle ich aus nur erstklassigen
Fabriken zu sehr mässigen Preisen.

Reparaturen werden gut und prompt
ausgeführt.

Rehblatter!

aus 1a Horn, gut gestimmt, zu 75 Pf.
1.50, 1.70, Mod. Uhlenhuth 3.75 bis
zu 6.— (Buttolo).

Bierdepot der Brauerei „Zum Fischer“ J. EHRHARD, A.-G., Schiltigheim.



Für Wiederverkäufer
helles und dunkles

Exportbier

pro Flasche 16 Pfennig frei
ins Haus, kein Flaschen-
pfand, bei grösserer Abnahme
entsprechend billiger; ebenso

Fassbier

bei billigster Berechnung.
Eisschränke werden gratis
leihweise überlassen. Jeden
Tag genügend Eis gratis.

Niederlage für Karlsruhe:

Rudolfstrasse 10. Bernhardstrasse 7. Telephon 2163.

Bei unserem diesjährigen

Inventur-Verkauf in Damen-Hüten

offerieren wir:

englisch garnierte Matelots	Mk. 1.25
	Mk. 1.75
	Mk. 3.75
ein Sortiment	Mk. 4.75
garnierter Hüte in jedem Genre	Mk. 6.75
	Mk. 8.75

ferner unser ganzes reichhaltiges Lager in elegant garnierten Damen-Hüten zu

ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

B. & H. Baer,

Kaiserstrasse 233, Kaiserstrasse 179 a.

Sämtliche zum Verkauf gelangende Hüte sind in Material und Verarbeitung von bekannt guter Qualität.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Die Goldmühle.

Roman von Margarete Gehring.

(22)

(Nachdruck verboten.)

Eva wollte reben, aber die Muhme verbot es ihr. „Das hat Zeit,“ sagte sie, „erst mußt satt werden und dich verschauen vom Wege, alsdann kannst erzählen genug.“ Genau so hatte sie vor vielen Jahren zu Ewas Mutter gesagt, als sie am Morgen aus der Mühle kam.

Zuletzt bekam sie noch einen Schluck von der Muhme selbstbereitetem Kirchschnaps. „Der ist gut,“ sagte die Alte, „der stärkt den Magen und beruhigt das Gemüt. Du scheinst noch aufgeregt zu sein — hast dich gewiß auch so gefreut aufs Heimkommen, wie ich mich darauf gefreut hab.“

Eva hatte wirklich keine Ruhe. Raun, daß sie das Nötigste erzählt hatte, sagte sie: „So, Muhme, nun will ich mir erst mal alles anschauen draußen, eh' es vollends Nacht wird, damit ich seh', ob alles noch auf dem alten Fleck steht.“ Sie lief in den Stall und streichelte die Ziege; sie ging in den Garten und steckte sich einen Zweig vom Rosmarinstrauch an die Brust; er war ebenso gealtert wie die Muhme drinnen in der Stube. Sie sah hinab ins Tal und hinüber zur Mühle und dachte an Flori und seine Frage nach dem Schatz und an ihr Versprechen. Schon war es tiefe Dämmerung und unten in der Mühle wurden die Lichter angezündet. Sie stand in Gedanken verfunken und atmete mit Wohlbehagen die lange entbeherte frische Bergluft ein. Da stand auf einmal, wie aus der Erde gewachsen, Paul Roth vor ihr und bemühte sich, ein freundliches Gesicht zu machen. „Na, war die Unterhaltung gut, Jungfer Eva?“ frug er.

„Was geht's Euch an? Ich kenn' Euch ja gar net, und ist das eine Art, ein junges Mädel so zu erschrecken? Macht, daß Ihr weiter kommt, der Grund und Boden gehört der Muhme, da habt Ihr nichts zu suchen!“

Er wollte antworten, aber Eva huschte eilends ins Haus zurück, so daß er brummend abziehen mußte.

Die Muhme hatte den Korb bereits ausgepackt. Sie war ganz starr, was für schöne Sachen Eva sich angeschafft hatte, und als sie hörte, die Hauptsache läge noch an der Bahn, da schlug sie die Hände zusammen und meinte: „Du hast dich ordentlich gehalten, Eva, ich seh's an deinen Sachen. Und ein Sparbuch hast ja auch. Gib acht, dir glückt's noch einmal im Leben. Mein Häusel und Erspartes erbst ja auch, wenn ich tot bin — es sind über fünfhundert Taler, alles selber mit der Hand verdient. Sei nur ja recht vorsichtig mit dem Mannsvolk und warr's ruhig ab, bis einmal der Richtige kommt! Du hast die Wahl und bist noch jung. Ja net dem ersten besten trauen!“

Eva erröte; sie mußte an Florian denken. Er war der erste, der ihr daheim begegnet war — ob er auch der beste, der richtige war?

Die Muhme war wirklich recht alt geworden. Raun, daß es draußen dunkelte, da mußte sie ihr den Abendsegen vorlesen und sie legte sich zur Ruhe.

„Ich kann noch net schlafen, Muhme,“ sagte Eva, „ich will mich noch ein Weilchen vor's Haus auf die Bank setzen, es ist so schön draußen und der Mond kommt so goldigrot hinter den Tannen herauf — so hab' ich ihn lange net gesehen.“

„Meinetwegen, aber bleib net zu lang und verfihl dich net in der Abendluft! Gute Nacht!“

Noch ein halbes Stündchen saß Eva auf dem Bänkehen und atmete den würzigen Tannenduft, der über den Berg wehte, und sah dem Monde zu, wie er höher und immer höher heraufkam, die Wälder und die Wiesen im Grunde mit seinem Lichte überflutend und die Rippen der Erde verfilbernd. Sie hörte dem Rauschen des Mühlwehrs und dem Gesang des Rotkehlchens drüben in den Tannen zu. Endlich ging sie wieder hinein. Sie lag noch eine Weile wach und träumte von der Zukunft, wie sich wohl alles gestalten würde, und noch als sie die schönen Augen schon fest im Schlummer geschlossen hatte und ihre Brust sich im ruhigen, gesunden Schlaf der Jugend leise hob und senkte, huschte es mitunter wie ein sonniges Lächeln über das blühende Antlitz der schönen Träumerin.

2. Kapitel.

In der Goldmühle hatte der Großvater das Zeilische geegnet. Flori war mehrere Jahre fortgewesen, in großen Mühlen und größeren landwirtschaftlichen Betrieben. Zum Ueberfluß hatte ihn der Vater noch zwei Winter auf eine landwirtschaftliche Schule getan. Nun war er seit kurzer Zeit wieder daheim. Der Hansel, Florians Bruder, war ein flotter Bruder Studio geworden, den alle gern hatten. Zumal sein Leibbrüder Karl Friedrich hing mit inniger Freundesliebe an ihm.

Die Eltern aber hatten ihre helle, sonnige Freude an ihrem Jüngsten und der größte Vaterstolz und die reinste Mutterfreude leuchtete aus ihren Augen, wenn er mit der bunten Mütze und dem bunten Bande in die Ferien kam und, was auch geschah, einen oder mehrere Verbindungsbrüder mitbrachte. Solch ein frohes Leben und Treiben hatte die alte Goldmühle noch nicht gesehen.

Rosemarie, Hansels Schwester, war zu einem hübschen Mädel herangewachsen und liebte den schmucken Bruder zärtlich. Auch Hansel war nicht wenig stolz auf seine hübsche Schwester und freute sich, so oft er sie ansah, schon auf den Tag, wo er sie zum erstenmal mit zum großen Verbindungsball einladen konnte, und auf die verwunderten Augen, die sie und der Vater dann machen würden.

„Rosemarie, gib acht,“ sagte er eines Tages zu ihr, „du wirst die Ballkönigin! Mädel, du bist auch zu nett geworden.“ — „Na, sei du nur still!“ antwortete sie; „wenn du net mein leibhaftiger Bruder wärst, Knall und Fall verlieben tät' ich mich in dich!“ Da lachten sie beide, und er nahm sie in die Arme und wirbelte sie in der großen Mühlstube umher, daß es der Mutter endlich zuviel wurde und sie Einhalt gebot: „Aber Kinder, was sollen die Leut' denken, wenn euch eins sieht? Es ist doch net Balltag in der Mühle, und ihr wirbelt den ganzen Stand empor.“

Schon bei Ewas letztem Besuch in der Heimat hatte Paul Roth, der eben erst in der Mühle angezogen war, sie wiederholt gesehen und sich den Kopf zerbrochen, wer wohl das hübsche Mädchen sein möchte. Als er Ewas Verhältnisse im Dorfe erkundet hatte, konnte er es gar nicht erwarten,

„PROFITTA“

Die Waschfrau in der Dose.

Das wunderbare selbsttätige
Waschmittel.

Berrlichste Erfindung der Gegenwart.
Glänzende Anerkennungen hies. Hausfrauen.
Absolute Schonung der Wäsche.
Enorme Erleichterung des Haushalts.

75 Prozent Arbeitersparnis.

Ohne Einseifen } wird die schmutzigste Wäsche in 1/4 Stunde
Ohne Reiben } schneerein und blendend weiß. Garantiert
Ohne Bürsten } frei von Chlor, Soda, Bleichsoda
Ohne Waschen } und anderen schädlichen Substanzen.

Frau Pastor **Teschner** in Nieba schreibt:
„Ich bin wirklich überrascht und ganz
begeistert von dem vorzüglichen Wasch-
mittel, das die Last der „großen Wäsche“
so großartig erleichtert.“

Frau Rittergutsbesitzer **T. Jeschke**, Klein-
Gerlachshausen schreibt: „Eine Wäsche,
welche sonst 4 Tage dauerte, ist jetzt
schneeweiß und erledigt in 2 Tagen
und ohne Waschfrau.“

Verlangen sie nur noch das wunderbare Waschmittel „Profitta“
in Original-Dosen zu 30, 50, 75 und 100 Pfg.

Zu haben in allen Drogen-, Kolonialwaren-
und Seifengeschäften.

Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26; **Jul. Dehn Nachf.**, Dro-
gerie, Jägerstr. 56; **Otto Fischer**, Fideleit-Drogerie, Karlsruferstr. 74;
Wih. Fickering, Drogerie, Amalienstr. 19; **G. Jacob**, Ludwig-
Wilhelmstr. 8; **Hud. W. Lang**, Kaiserstr. 69; **W. Strauß**, Hardstr. 21;
A. Kins Nachf., Sofienstr. 128; **Th. Walz**, Kurvenstr. 17;
G. Leppert, Lachnerstr. 2; **J. Lösch**, Herrenstr. 35; **W. Baum**,
Berberstr. 27; **D. Maier**, Luitensstr. 8; **Frits Reis**, Drogerie,
Luitensstr. 68; **Bernh. Oer**, Waldstr. 8; **L. Bühler**, Drogerie,
Lachnerstr. 14; **Ph. Menges**, Durlacher Allee 14; **Jac. Mühlle**,
Kolonialm., Douglasstr. 32; **W. Sautter**, Degenfeldstr. 2; **Otto**
Leibhammer, Rheinstr. 48, Mühlburg; **Frg. Griesbaum Witwe**,
Georg-Friedrichstr. 32.

Profitta-Fabrik Karlsruhe
Kaiserstraße 132 — Telephon 2131.

Straußfedern W. Eims Nachf.
direkten Imports, von
50 Pfg. an bis zu den
allerfeinsten Qualitäten. Adlerstrasse 7.

Im Großherzogtum Baden unterhält größte Auswahl der

Flügel und Pianos

von **V. Berdux**

eine der hervorragendsten deutschen Marken

Kaffiteferant **H. Maurer**, Pianolager

Karlsruhe i. B.

Katalog gratis und franko.

Amerikanische Journale

Dauer-Kontobücher — Ring-Bücher
vorrätig und Sonderanfertigung

Gebr. Leichtlin

Zähringerstrasse 69. Telephon 48.

bis sie wieder heimkam. „So ein armes Schelmchen“, dachte er, „wird
keine großen Umstände machen, wenn sich ihr einer zum Schatz anbietet
und ihr die Hand verspricht, und das Häufel am Berge, so nahe dem
Walde, das sie einmal erbt, ist eine hübsche Zugabe zu dem hübschen
Mädel. Aber dazuhalten muß ich mich, daß mir net etwa einer zuvor-
kommt, denn das müßt' sonderbar zugehen, wenn net auch andere an ihr
Gefallen fänden.“

Der Zufall wollte es, daß er Eva mit Florian begegnete. „Aha,
sieh's so?“ dachte er grimmig, als er von weitem schon, lange zuvor,
ehe sie ihn bemerkt hatten, sie so vertraut beisammenstehen und miteinander
plaudern sah; „na, eine Heilige scheint sie net zu sein, sonst würde sie sich
net so mit dem Müller einlassen; denn daß der sie net heiraten will, sondern
sie nur zum besten hat, das muß sie doch wissen, wenn sie net ganz ver-
zagelt ist. Daß der mir auch gleich am ersten Tage ins Gehege kommen
muß. Na, mag sich vorsehen, daß ich ihm net einmal die Tade richtig
vollhaue im Walde; Gelegenheit findet sich schon dazu.“ Ewas schroffe
Abweisung hatte ihn wütend geärgert, aber er tröstete sich: „Sie wird
schon noch einlenken mit der Zeit, wenn sie merkt, daß er nur Fuchs und
Gans mit ihr spielt.“

Seine beiden Begegnungen am Abend ihrer Ankunft waren nicht
die einzigen geblieben. Überall, wo sie ging, lauerte er ihr auf und
wurde seiner Zudringlichkeit nicht müde, obchon er stets dieselbe schroffe
Abweisung erfuhr. Nur sein Haß gegen Florian wurde dadurch immer
aufs neue genährt und verstärkt.

Frau Hofemaries größte Sorge war die, für Florian eine passende
Frau zu finden. Sie wunderte sich oft im stillen über ihn; er war ganz
anders veranlagt als die Burschen im Dorfe, die den Mädeln nachschlichen
und ihren Spah mit ihnen hatten; jeder hatte seinen Schatz, den er vom
Lande heimbrachte. Florian ging überhaupt nicht zum Lande und die
Dorfsmädgen schienen ihm ganz gleichgültig zu sein. Er würdigte
sie kaum eines Blickes. Da war der Hans anders; „wie doch die Menschen
so verschieden sind!“ dachte die Mutter; „der lustige Hans und der ruhige,
ernsthafte Florian! Gottlob, daß sie sich alle beide einen reinen Sinn
bewahrt haben, darin besteht das Glück! Ich hab's durchgemacht. Wenn

me nur der liebe Gott behütet, daß ihnen nichts widerfährt! Um den
Hans hab' ich immer meine Bange; er sieht so schmeck aus in der schönen
Studentenuniform mit den seidenern Schürzen, aber daß sie sich gegenseitig
mit Säbeln bekämpfen und sogar mit Pistolen nach einander schießen, wie
er das letztemal erzählte, das will mir net in den Kopf. Wenn das doch
nur verboten würde — andere dürfen's doch auch net tun. Ich hab' immer
Angst, daß sie ihn mir einmal bringen, so blutig, wie ich ihn neulich im
Traume geseh'n hab'. Lieber Gott, behüt' ihn!“

Als Hans mit seinen ersten Schmissen heimkehrte und stolz erzählte,
wie er seine Gegner auf einen „Bombendurchzieher mit 22 Kadeln“
abgeführt habe, da hat sie ihn ernstlich vorgenommen. „Wie kamst dir
denn nur dein schönes Gesicht so entstellen lassen?“ hatte sie ihm gesagt;
„wie leicht kam so ein Dieb einmal in die Augen kommen, und wie leicht
häuft den andern totschlagen können! Was häuft denn hernach gemacht?“

Hans lachte fröhlich und sagte: „Mutter, ich weiß, daß du gut
bist und daß du's gut meinst, aber das verstehst du nicht. Das ist von
jeher so Brauch gewesen bei den Studenten, und einer, der da nicht
mitmacht, wird gar nicht für voll angesehen. Und so gefährlich, wie du
denkst, ist die Sache gar nicht. Was ist denn groß dabei, wenn man so
eine kleine Schmarre kriegt! Der Arzt ist ja immer gleich da, und nach
drei, vier Tagen ist's schon wieder im Heilen.“

„Ja, so redst wohl, aber ich hab' seit dem Traum immer so eine
Angst, daß dir was passiert.“

„Sei unbesorgt, Mutter, auf Kaufereien laß ich mich nicht ein, und
wenn's einmal sein muß, daß ich antrete, so will ich schon meinen Mann
stellen und mich meiner Haut wehren.“

Das war wohl ein Trost, aber er genügte der Mutter nicht. Der
Traum ging ihr im Kopfe herum.

(Fortsetzung folgt).

Ein grösserer Posten

weisse und farbige Oberhemden

früher bis zu Mk. 7.50 per Stück
jetzt zu Mk. 3.50 4.25 4.50

Zurückgesetzte seidene Krawatten

zu 70 Pfg. und 90 Pfg. per Stück.

Franz Perrin Détail

Inh.: Carl Ludw. Pressel.

Zur Reisezeit!

Erlaube mir darauf aufmerksam zu machen,
daß ich neben meinem ff. Maßgeschäfte

Sportkleider

Paletots und Ulster

Wettermäntel, Pelerinen

Jagd- u. Touristenjoppen (wovon der Stoff zur Anfertigung einer
kurzen od. langen Hosen nach Mass bereit liegt)

Hüster- und Seidenröcke

Stoff- und Piqué-Westen

fertig!!!

in großer Auswahl, jeder Preislage und Größe am Lager führe.

Unter Garantie von tadellosem Sitz.

H. Sch. Sonneborn

Fr. Händler Nachf.

Fernsprecher 1532. Kaiserstraße 163.

Bruchleidende.

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch
bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält unter
Garantie jeden Bruch zurück. Leib- und Vorfalbinden, Ge-
radehalter, Gummistrümpfe usw.

Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in Karlsruhe
Dienstag, den 20. Juni von 9 bis 3 Uhr: Hotel „Alte Post“, Hebelstr. 2.
Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Vogelsangstrasse 41.

Fahrrad-Reparaturen

aller Systeme, Einsetzen von Freilauf-
naben usw., Abholung und Zustellung.

Sämtliche Zubehörteile.

Mechanische Werkstätte

Herm. Adler,

Waldstraße 14.

Für Trauer

empfehle

Englische Crêpes

Französische Crêpes

Grenadines

in besten Qualitäten zu
sehr vorteilhaften Preisen

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstraße 205.

Rabatt-Marken.

Pfannkuch & Co

Beste und praktischste

Fliegenfänger

Pyramiden-

Fliegen-

fänger

3 Stück 20 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekannten

Verkaufsstellen

Jagdrad-Fahrräder

Beste Marke, Billigste Preise.

Pracht-katalog

(300 Seiten stark)

unentgeltlich und porto-

frei an Jedermann.

Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken

in Krefeld (N. 2)

in Krefeld (N. 2)